



Joerg Kilian

Der Grafikdesigner hat gezeichnet, solange er denken kann. Neben seinen vielfältigen anderen Interessen nutzt er fast jede sich bietende Gelegenheit, um halbspontan und oft nur skizzenhaft die emotional für ihn wichtigen Momente und Szenen in Bildern festzuhalten. Die gezeigten, meist kleinformatigen Zeichnungen und Aquarelle aus fast fünf Jahrzehnten, werden durch Fotos, Collagen und großformatige Reproduktionen ergänzt.

Die Bilder entstehen oft auf Reisen, wo die Aufmerksamkeit eine schärfere ist als im Alltag. Manche Motive werden vor Ort, andere nach Fotos oder aus der Vorstellung eingefangen.

Der Entwurfsprozess ist sehr meditativ und dauert selten länger als eine Stunde. In die Optimierung des Motivs für die Reproduktion wird mitunter sogar mehr Zeit investiert.

Viele seiner Bilder spiegeln eine romantische Haltung wieder: Die Natur wird überhöht und als Sehnsuchtsort erlebt und verstanden. Typisch für seine Arbeiten ist die Vermischung analoger und digitaler schöpferischer Prozesse mit denen er das emotionale Optimum aus seinen Entwürfen herauskitzelt.

Der grafischen Tradition folgend, sind Reproduktionen seiner Bilder für ihn nicht weniger wichtig als die Originale.

Er versteht sich nicht als Maler oder bildender Künstler. Auch wenn einige seiner Bilder gemalt sind, überwiegen doch die zeichnerischen Akzente.

Bereits während seiner Studienjahre ab 1983 erlernte er in einer Designagentur grundlegende Fertigkeiten in Design, Illustration, Fotografie und Typografie. Seit 1985 arbeitet er digital.

Joerg Kilian absolvierte 1989 sein Studium als Magister in Grafik Design an der Bergen National Academy of the Arts, Norwegen.

Joerg Kilian leitet zusammen mit seiner Kollegin Patrizia Lalli den Mal- und Zeichenkurs im Bürgerhaus Lokstedt.

Ausstellungen

Januar 2018 Bürgerhaus Lokstedt, Hamburg

Februar 1983 Alles Wird Gut (AWG), Hamburg

November 1982 Galerie Blankenese, Hamburg

Oktober 1982 Galerie Palme, Hamburg

Februar 1982 Kunsternes Hus, Urdi, Bergen, Norwegen